

# **Programm Jazzclub Eschwege**

## **2. Halbjahr 2014**

**Freitag, den 19.09.2014**

### **Göttinger Waldrandorchester** **(Sonderkonzert)**

Das Waldrand-Orchester wurde 1970 im Waldschlösschen am Waldrand, nahe der Jazz-Hochburg Göttingen gegründet. Die Besetzung besteht aus vier Saxophonen bzw. Klarinetten, zwei Trompeten, einer Posaune, einer Tuba, einem Bass, dem Klavier, dem Banjo und dem Schlagzeug. Das Waldrand-Orchester hat sich von Anfang an am Stil der Hot-Jazz-Orchester der 20er und der frühen 30er Jahre orientiert, den man am besten mit dem Begriff „Ballroom-Jazz“ umschreiben kann. Wie in den 20er Jahren üblich werden Arrangements schwarzer und weißer amerikanischer Hot-Jazz-Orchester wie z.B. der Orchester Mc-Kinney`s Cottonpickers, Joe „King“ Oliver, Duke Ellington und Louis Armstrong verarbeitet.

Das Waldrand-Orchester hat aber auch Original-Arrangements der britischen Orchester jener Zeit wie z.B. von Jack Hilton, Jack Jacksen, Jack Payne – und vor allem der deutschen Orchester der 20er und 30er Jahre wie z.B. Teddy Stauffer, Friedrich Holländer und Michael Jary im Programm. Bei aller gebotenen musikalischen Werktreue bemühen sich die Musiker des Waldrand-Orchesters die Stücke so original wie nötig, aber so originell wie möglich vorzutragen.

Neben Titeln aus alten deutschen Tonfilmen wie z.B. „Ich brech' die Herzen der stolzesten Frau'n“, oder „Das Fräulein Gerda“, wurde das Waldrand-Orchester nicht zuletzt durch die Comedian Harmonists zur Bildung eines dreistimmigen Vokalsatzes, mit deren Schlagern „Wochenend und Sonnenschein“, „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Veronika“ inspiriert.

#### **E-Werk**

**Beginn: 20:30 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr,**

**VVK 21,50 €, AK 23,00 €, Mitglieder: 10,00 € nur an der AK**

**Samstag, den 18.10.2014**

### **Hot Four Jazzband**

Die Jazzband Hot Four hat sich den klassisch-heißen Jazzrhythmen aus dem New Orleans und Chicago der 20er bzw. 30er Jahre verschrieben. Die „Roaring Twenties“ sowie Kompositionen von Louis Armstrong, Fats Waller, aber auch Duke Ellington zählen zur Domäne der Band und sind auf einer neuen CD (Juni 2011) veredelt.

Die Ragtime- Technik als Basis für den Sound der Band, gemeinsam mit dem Banjo, ist eine der Besonderheiten von Hot Four. Es entsteht ein

eigenständiger Klang, der historisch an Louis Armstrongs „Hot Five“ anknüpft. Schon damals wurde – mit Louis Armstrongs Frau Lil Hardin an den schwarzweißen Tasten und Johnny St. Cyr am Banjo – auf weitere Instrumente in der Rhythmusgruppe verzichtet. Heutzutage findet man eine derartige Instrumentierung ohne Tuba oder Kontrabass nicht allzu häufig. Der Sound überrascht aber dennoch durch eine außergewöhnliche Kompaktheit.

Zur Besetzung gehören der souveräne Dieter Werner (Gesang, Klarinette), Dixie-King Bela von Serenyi (Banjo), Piano-Tasten-Akrobat Gregor Kilian und Trompeten Wah- Wah- Spezialist Jürgen Sprenger. Sie werden uns mit einer wunderbaren jazzigen Zeitreise erfreuen.

#### **E-Werk**

**Beginn 20:30 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr,**

**VVK 11,50 €, AK 13,00 €, Mitglieder: 5,00 € nur an der AK**

## **Samstag, den 22.11.2014**

### **Beat that Chicken**

Das sind zehn Musikerinnen und Musiker mit Backgrounds von Blues über Jazz bis Funk und Soul.

Sie verwandeln die Bühne in einen Dampfdrucktopf, in dem es brodelt von knackigen Grooves, scharfen Bläasersätzen und heißem Gesang.

Heidi Winter (Vocals), Kurt Sogel (Vocals, Harp), Thomas Schneider (Piano, Organ), Thomas Phleps (Guitar), Markus Frei-Hauenschild (Bass), Christian Svenson (Drums), Detlef Landeck (Trombone), Thomas Müller (Trumpet), Rolf rasch (Saxes), Peter Zingrebe (Saxes)

Beat That Chicken spielen Blues der Gegenwart. Die ausgefeilten Arrangements lassen den Solisten genügend Raum, um Publikum wie Mitmusiker immer wieder zu überraschen und zu immer neuen Entdeckungen anzustacheln. So vielfältig die Einflüsse vom Blues über Soul, Jazz und Rock sind, die Arrangements stammen aus keiner Crossover-Retorte. Vielmehr fügen sie zusammen, was schon immer zusammen gehört hat. Im Mittelpunkt steht im Studio wie bei Auftritten auf der Bühne immer die ungebremste Spielfreude. Kein Wunder, dass die Band ihr Publikum in Blueskneipen, Jazzkellern und bei gemischten Open Airs gleichermaßen zu begeistern vermag.

#### **E-Werk**

**Beginn 20:30 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr,**

**VVK 11,50 €, AK 13,00 €, Mitglieder: 5,00 € nur an der AK**

**Samstag, den 20.12. 2014**

## **Swinging Christmas**

### **1. Teil mit Swing Society    2. Teil als Jam Session**

Wie in den letzten beiden Jahren auch, wird uns im 1. Teil unsere bewährte „Hausband“

**Swing Society** noch einmal in Stimmung bringen.

„Swinging Christmas“ heißt auch heute wieder die Überschrift des Abends.

Damit das Jahr aber nicht ohne Jam Session- wo Alt und Jung, Anfänger und Profis ihre Fähigkeiten vorstellen können - beendet wird, laden wir alle Musiker ein, diesen 2. Teil mitzugestalten, Melden Sie sich bitte bei H.Dr. Meincke, damit vorab eine Liste von Stücken mit den entsprechenden Tonarten zusammengestellt werden kann.

Lassen sie uns, so kurz vor Weihnachten, gemeinsam das Jahr jazzig zu Ende bringen, verbunden mit der Hoffnung, dass wir uns alle im nächsten Jahr gesund und munter wiedersehen.

#### **E-Werk**

**Geänderter Beginn 19:30 Uhr !, Einlass: 18:30 Uhr,**

**VVK 11,50 €, AK 13,00 €, Mitglieder: 5,00 € nur an der AK**

**Samstag, den 17.01.2015**

## **Joe Pentzlin und Gregor Kilian**

Diese Beiden sind keine „gewöhnlichen“ Pianisten, nein, es sind Piano „Artisten“ die man eigentlich gar nicht mehr vorstellen muss. Sie gehören zu Deutschlands Besten und wir vom Jazzclub sind glücklich, sie das erste mal gemeinsam im E-Werk hören zu dürfen. Boogie Woogie, Ragtime, Blues, Swing und Mainstream Jazz vom Allerfeinsten. Beide sind studierte Pianisten. Joe spielte schon mit Bill Ramsey, Gunter Hampel, Charli Antolini, Jack Dupree, Alan Praskin, Chris Barber und Gottfried Böttger. Er ist ein alter Hase, ruhig und gelassen. Gregor wirkt dagegen manchmal ein wenig angespannt (oder sieht das nur so aus?), doch technisch geht er jedes Tempo mit. Diese beiden grandiosen Künstler gleiten durch die Klassiker der schwarzen Musik und lassen dadurch die musikalische Vergangenheit nicht sterben.

#### **E-Werk**

**Beginn 20:30 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr,**

**VVK 11,50 €, AK 13,00 €, Mitglieder: 5,00 € nur an der AK**

#### **Adresse:**

**Jazzclub Eschwege, Hans-Jürgen Geil, Höhenweg 10-12, 37276  
Meinhard-Grebendorf**

[www.jazz-club-eschwege.de](http://www.jazz-club-eschwege.de)

[info@jazz-club-eschwege.de](mailto:info@jazz-club-eschwege.de)